© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

NATURHIST. MUSEUM WIEN

W 1285

1. März 1938 Nr. 45 51. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt a. M.
gegründet 1884
Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle:** Frankfurt a. M. 17, Kettenhofweg 99
Redaktionsausschuß unter Leitung von
Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

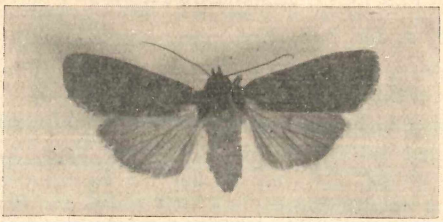
Inhalt: A. Gremminger: Agrotis (Amphitrota) suecica Auriv., eine für Deutschland neue Noctuide. Manfred Koch: Zygaena Fab. III. Albert Thees: Eizucht einer blattlausfressenden Schwebfliege (Dipt., Syrphidae). Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzer-Bestimmung des VDEV. X. Dr. K. Hofeneder: Aus dem Leben der Fächerflügler.

Agrotis (Amphitrota) suecica Auriv., eine für Deutschland neue Noctuide.

Von A. Gremminger, Karlsruhe i. B.

(Mit 1 Abbildung.)

In den Monaten Juni bis August 1936 fing Herr Hauptlehrer Fehrenbach in Wildgutach (Schwarzwald) mehrere verflogene Stücke einer *Agrotis*-Art, die Herr Boursin, Paris, durch freundliche Vermittlung des Herrn Landgerichtsdirektors Warnecke, nach Genitaluntersuchung als *Agrotis suecica* Auriv. bestimmte. Beiden Herren sei auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt. Leider ist gerade das beste Stück bei der Rücksendung auf der Post schmählich zertrümmert worden. Zum Glück hatte es Herr Warnecke im Lichtbild festhalten lassen. Die Abbildung wird hier wiedergegeben. Das im „Seitz" (Band II, Tafel 15 k) dargestellte Stück zeigt hellere Wellen- und Querlinien als die Schwarzwälder Stücke.



10. März 19

Photo: G. Warnecke

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach „Spuler" und „Seitz" kommt *suecica* in Schweden (Jemtland) und Südostrußland vor, im Seitz-Nachtrag werden auch Stücke von Leningrad, Moskau und vom Sutschan gemeldet. Filipjew bezeichnet *suecica* als europ.-sibirische Waldbewohnerin.

Die Nomenklatur der wenigen Arten der zirkumpolar verbreiteten Gattung *Amphitrota* ist nach Mitteilung der Herren Boursin und Warnecke nicht restlos geklärt. Beide Entomologen arbeiten noch an der Klärung.

Nach den spärlichen Beobachtungen des glücklichen Finders geht *suecica* nicht direkt ans Licht, sie sucht sich vielmehr sofort an dunklen Stellen zu verbergen. Ein Stück fand sich 1936 auch am Köder ein. Trotz umfangreicher Bemühungen konnte Herr Fehrenbach 1937 erst im August ein abgeflogenes Stück erbeuten.

Die Funde erstrecken sich, wie schon eingangs erwähnt, auf die Monate Juni bis August. Ob es sich hierbei um zwei Generationen oder nur um eine sehr ausgedehnte Flugzeit handelt, läßt sich bei dem geringen, bisher vorliegenden Material aus dem Schwarzwald nicht sagen. Aus anderen Gebieten des Schwarzwaldes sind Funde von *suecica* bis jetzt nicht bekannt geworden. Das schließt nicht aus, daß sie unter anderem Namen doch in Sammlungen steckt. Vielleicht geben diese Zeilen Anlaß, zweifelhafte Stücke zu überprüfen. Für etwaige Nachrichten wäre ich dankbar.

Bei dieser Gelegenheit sei auch des Vorkommens von *Agrotis senna* H. G. und *obscura* Brahm. *(ravida* Schiff.) in Baden gedacht, zwischen die im „Spuler" *suecica* gestellt ist, die aber im „Seitz" beträchtlich auseinander gezogen sind. Während *obscura* in Baden an einer Reihe von Orten gefunden wurde — wenn auch stets spärlich —, ist das Vorkommen von *senna* zum mindesten sehr unsicher. Als *senna* bezeichnete Sammlungsstücke aus Baden, die ich besichtigen konnte, erwiesen sich als *obscura* Brahm. Hierher gehören auch die von Hommel bei Wasenweiler am Kaiserstuhl gefundenen Stücke (Dr. O. Schröder in den „Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz", Heft 8/1922). In der Sammlung Daub (Bad. Landessammlungen) stecken zwar einige gezogene Falter von *senna* mit der Bezeichnung „südwestl. Germanien", jedoch ist damit in faunistischer Hinsicht wenig gesagt, zumal Daub die einzelnen Stücke nicht bezettelt hat und bei seinen allgemeinen Gruppenbezeichnungen keineswegs engherzig war.

Zygaena Fab. III.

Von Manfred Koch, Dresden.

1. *Zygaena achilleae* Esp. ssp. *arragonensis* Stdgr.

Staudinger hat in der Berl. Ent. Zeitschr. 1887 von der Umgebung Albarracins die ssp. *arragonensis* beschrieben. Herr Reiß, der über *arragonensis* in der Ent. Rundschau, Jahrg. 54, Nr. 6 geschrieben hat, gibt ebenfalls nur Fundorte aus der Umgebung von Albarracin an. Durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Reißer, Wien, liegt mir eine größere Serie, 28 ♂♂, 7 ♀♀, vor, die Herr Reißer bei Hoyos del Espino in der Sierra de Gredos im Juli 1936 erbeutete. Bei einem Vergleich dieser Tiere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Gremminger Alois

Artikel/Article: Agrotis (Amphitrota) suecica Auriv., eine für Deutschland neue Noctuide. 397-398